

# **Bericht**

## **Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Vorstand

**Titel:** Amanda, Sebastian, Leonie und Jacob

### **1 Vorbemerkung**

2 Während sicherlich viele von uns noch bei der letzten Mitgliederversammlung  
3 COVID-19 unterschätzten, wurden kurz darauf die erheblichen Folgen der Pandemie  
4 für den Hochschulbetrieb und die Gesellschaft insgesamt deutlich. Sämtliche  
5 Aspekte der Verbandsarbeit waren betroffen: Von Ausschusssitzungen über  
6 Seminare, von Bündnistreffen zu AStA-Sitzungen, alles musste digital  
7 stattfinden. Damit zählt der Verband jedoch noch zu dem glücklicheren Teil der  
8 Gesellschaft, dessen Arbeit kurzerhand von Distanz über das Internet organisiert  
9 werden konnte. Dies war zwar bisweilen mühsam, ist jedoch sicherlich kein  
10 Vergleich zu denjenigen, die weiterhin in Präsenz arbeiten mussten und damit der  
11 Gefahr einer Ansteckung mit einem völlig neuartigen Virus ausgesetzt waren, oder  
12 denjenigen die ihren Job gleich ganz verloren haben. Ein Großteil unserer  
13 Bemühungen zielte und zielt darauf ab, die Konsequenzen dieser Situationen für  
14 Studierende abzumildern. Für die Verbandsarbeit ist die Erfahrung der Pandemie  
15 sicherlich zwiespältig. Einerseits machte die Not bisweilen erfinderisch, was  
16 sich auch im folgenden Bericht niederschlägt. Sie sollte und konnte zum Anlass  
17 genommen werden, die Strukturen der Verbandsarbeit zu überdenken. Andererseits  
18 ändert dies nichts daran, dass die Corona-Pandemie auch für Studierende  
19 wesentlich eines ist: eine Katastrophe furchtbaren Ausmaßes, mit deren Folgen  
20 wir noch lange zu kämpfen haben werden.

### **21 Themenschwerpunkte**

#### **22 Studentisches Wohnen**

23 Wenn ihr euch an die letzte Mitgliederversammlung zurückerinnert (oder einen

24 Blick in die Unterlagen werft), werdet ihr den 28.03. als geplanten europaweiten  
25 "Housing Action Day" entdecken. Dieser war in der Bundesrepublik geplant und  
26 vorbereitet durch einerseits das aktivistische #Mietenwahnsinn-Bündnis und  
27 andererseits durch das Aktionsbündnis "Wohnen ist Menschenrecht", dem auch der  
28 fzs angehört. Wie ihr euch unschwer vorstellen könnt, musste dieser Termin  
29 fallen gelassen werden. Die Planungen für einen Ersatztermin sind bisher noch  
30 nicht abgeschlossen.

31 Gemeinsam mit CampusGrün und den Juso-Hochschulgruppen kam die Idee auf, sich  
32 noch einmal zu dem Thema auszutauschen und gemeinsam eine Kampagne für den  
33 Beginn des Wintersemesters zu entwickeln. Doch auch hier kam Corona uns zunächst  
34 dazwischen: Durch die Absage des Bundeskongress für Studentische Sozialpolitik  
35 entfiel auch ein wichtiges Forum, bei dem gemeinsame Planungen Gestalt hätten  
36 annehmen können. Nach diesen Startschwierigkeiten gelang es jedoch schließlich,  
37 über Telefonkonferenzen und eine Klausurtagung in Gießen eine hoffentlich  
38 großartige Kampagne vorzubereiten. Stay tuned!

## 39 **Mindestlohn**

40 Der fzs wurde erneut von der Mindestlohnkommission angefragt, um die  
41 Auswirkungen des Mindestlohns einzuschätzen. Die Stellungnahme findet ihr hier:  
42 [https://www.fzs.de/2020/05/15/stellungnahme-des-fzs-zu-den-auswirkungen-des-](https://www.fzs.de/2020/05/15/stellungnahme-des-fzs-zu-den-auswirkungen-des-mindestlohns/)  
43 [mindestlohns/](https://www.fzs.de/2020/05/15/stellungnahme-des-fzs-zu-den-auswirkungen-des-mindestlohns/)

44 Weitere Arbeit zu dem Thema würden wir als sehr lohnenswert einschätzen, aber  
45 konnte in diesem Semester leider noch nicht geleistet werden.

## 46 **Hochschulfinanzierung**

47 Für die "Stiftung Innovation in der Hochschullehre" durfte der fzs eine Person  
48 zur Wahl für den Vorstand Wissenschaft nominieren. Dafür haben wir viele  
49 Gespräche mit interessierten Hochschulleitungen und Studierendenvertretungen  
50 geführt und uns schließlich entschieden, Prof. Sylvia Heuchemer, Vizepräsidentin  
51 für Lehre und Studium an der TH Köln, vorzuschlagen.

## 52 **Bündnisse**

### 53 **Solidarsemester**

54 Schnell hat sich gezeigt, dass studentische Forderungen in der Pandemie wie auch  
55 sonst kaum Gehör finden. Um dem entgegenzuwirken, haben wir uns mit anderen  
56 Studierendenvertreter\*innen aus ganz Deutschland und den unterschiedlichsten  
57 Organisationen (BuFaTas, LaStuVes, ASten, StuRä, Gewerkschaften etc.) vernetzt  
58 und gemeinsam einen umfangreichen Forderungskatalog aufgestellt, der in einer  
59 digitalen Pressekonferenz in die Öffentlichkeit getragen wurde. Der fzs hat sich  
60 stark in den Formulierungsprozess eingebracht und maßgebliche Unterstützung bei  
61 der technischen Infrastruktur geleistet.

62 Außerdem wurde eine der größten Messengergruppen für Hochschulpolitik  
63 eingerichtet, die sich nach wie vor unter Verwaltung des fzs befindet. Zentrale  
64 Themen wurden schnell klar: 1. Soforthilfe für Studierende, 2. Vernünftige  
65 Umsetzung des Digitalsemesters, 3. Ausgleich von Nachteilen des Corona-  
66 Semesters. Diese Forderungen wurden unter dem Begriff des "Solidarsemesters"  
67 zusammengefasst. Im Rahmen dieses Bündnisses fanden im Juni an einigen  
68 Hochschulstandorten Kundgebungen statt, sowie eine Demonstration am 20.6. In  
69 Berlin.

70 Die gemeinsame Zusammenarbeit im Solidarsemesterbündnis ist direkt für den  
71 Wiedereintritt der Studierendenschaft der Universität zu Köln in den fzs  
72 verantwortlich und hat dem fzs erhebliche Anerkennung verschafft. Letztendlich  
73 ist insbesondere die erheblich verbesserte bundesweite Vernetzung, die womöglich  
74 bald durch WeChange weiter verstärkt wird, eine Grundlage für einen deutlich  
75 schlagkräftigeren Verband. Gleichzeitig ist durch diese erfolgreiche Kampagne  
76 klar geworden, dass ein Erfahrungsaustausch zwischen den fzs-Kampagnen dringend  
77 erforderlich ist, um aus diesen einen strategischen Eckpfeiler des Verbandes zu  
78 machen.

## 79 **ABS, BAS, BASS, BdWi, GEW**

80 Die Zusammenarbeit mit unseren langfristigen Bündnispartner\*innen lief auch  
81 während der Pandemie gut und der gemeinsame Austausch war nicht selten Grundlage  
82 für größere Initiativen, wie etwa Pressemitteilungen oder gegenseitige  
83 Gastbeiträge.

## 84 **Parteiahe Hochschulgruppen**

85 Neben der vertrauensvollen und guten Zusammenarbeit mit CampusGrün und den Juso-  
86 Hochschulgruppen war auch der SDS bisher ein wichtiger Bestandteil  
87 emanzipatorischer Hochschulpolitik. Der SDS hat auf seiner letzten  
88 Bundeskonferenz jedoch beschlossen, sich diametral der fzs-Beschlusslage  
89 entgegenzusetzen und die Ergebnisse der Deutsch-israelischen  
90 Studierendenkonferenz als "Versuch der Kriminalisierung und Delegitimierung der  
91 Palästina-Solidarität" zu verunglimpfen. Dies belastet das Verhältnis zwischen  
92 unseren beiden Verbänden erheblich, nach bestehender Beschlusslage des fzs ist  
93 eine weitere Zusammenarbeit mit dem SDS nicht mehr möglich. Einige SDS-  
94 Ortsgruppen haben sich vom Beschluss der Bundeskonferenz bereits distanziert.  
95 Wir sind der Meinung, dass eine Zusammenarbeit mit solchen Gruppen wünschenswert  
96 und der Zusammenarbeit mit dem Bundesverband bis auf weiteres vorzuziehen ist.

## 97 **Bundesfachschaftentagungen**

98 Es war dem Vorstand wichtig, mit verschiedenen Bundesfachschaftentagungen  
99 Kontakt aufzunehmen und zusammenzuarbeiten. Dies ist sicher nicht in dem Maße  
100 geschehen, wie wir es uns gewünscht hätten. Wir freuen uns dennoch sagen zu  
101 können, dass wir mit der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland  
102 (BVMD) und dem Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland (BPhD)  
103 zwei bzw. einen gemeinsame(n) offene(n) Brief(e) geschrieben haben, die in

104 relevanter Weise Einfluss auf einen Gesetzgebungsprozess nehmen konnten, der die  
105 Anrechnung von pandemiebezogenen Einnahmen auf das BAföG betrag. Zudem konnten  
106 wir mit der ZAPF im Bereich der Forderungsausarbeitung des Solidarsemesters  
107 arbeiten, wobei natürlich über das Bündnis Solidarsemester Kontakt zu einer  
108 großen Anzahl weiterer BuFaTaen besteht.

## 109 **Ereignisse**

### 110 **Corona**

111 Nachdem Bayern als erstes Bundesland am 11.3. die Hochschulen schloss, folgten  
112 die anderen Bundesländer schnell mit ähnlichen Maßnahmen. Bereits am 12.3.  
113 machte der fzs auf die Konsequenzen der notwendigen Maßnahmen aufmerksam und  
114 erstellte angelehnt an ein Angebot der Konferenz Sächsischer  
115 Studierendenschaften (KSS) den Telegram-Channel "COVID-19 Bundes-Studi-Info".  
116 Mit diesem Angebot können sich Studierende über die neuesten Entwicklungen  
117 informieren. Die folgenden Monate wurde umfangreiche Vernetzungs- und  
118 Pressearbeit geleistet, neben Pressemitteilungen vertrat der Vorstand in  
119 Interviews und Gastbeiträgen die Interessen der Studierenden. Wir sind in diesem  
120 Rahmen z.B. bei Tagesschau24, in der Zeit, taz, Frankfurter Rundschau und  
121 Spiegel.Online wie auch vielen weiteren Zeitungen und Radiosendern zu Wort  
122 gekommen. Auch waren wir zur Stellungnahme zu einer Gesetzesänderung aufgerufen,  
123 die sich auf die Nicht-Anrechnung pandemiebezogener Einnahmen auf das BAföG  
124 bezog. Hier konnten wir unsere Kritik aufgrund der ausbleibenden Nothilfe auch  
125 dem entsprechenden Ausschuss des Bundestags gegenüber deutlich machen.

126 Leider müssen wir trotz allem Einsatz festhalten, dass die getroffenen  
127 Regelungen des Bundes nicht nur mangelhaft, sondern absolut ungenügend sind.  
128 Insbesondere die "Soforthilfe" für Studierende, die ihren Job verloren haben,  
129 ist wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Aus diesem Grund haben wir uns dazu  
130 entschlossen, Ministerin Karliczek für ihre katastrophale und studi-feindliche  
131 Politik nicht nur immer wieder zu kritisieren, sondern schließlich auch ihren  
132 Rücktritt zu fordern. Aus unserer Sicht ist klar: Karliczek ist weder, wie ihr  
133 oft vorgeworfen wird, "zu faul", noch "zu dumm", noch "zu fachfremd", sondern  
134 trifft bewusst Entscheidungen, die Studierende in die Schuldenfalle stürzen  
135 anstatt ihnen zu helfen. Für diese Politik ist die Ministerin natürlich nicht  
136 alleine verantwortlich, sondern letztlich die gesamte Bundesregierung mitsamt  
137 den Regierungsfractionen (die wie zum Hohn den Verrat an studentischen  
138 Interessen auch noch als "guten Kompromiss" bewerben). Dass die fast drei  
139 Millionen Studierenden ihren Unmut bei der Bundestagswahl im nächsten Jahr zum  
140 Ausdruck bringen könnten, scheint für die Regierungsparteien jedoch keine Rolle  
141 zu spielen.

### 142 **Digitalsemester**

143 Über die Vernetzung im Hochschulforum Digitalisierung hatte der Vorstand bereits  
144 im März Einblick, wie Mitarbeitende und Lehrende versuchten, die  
145 Herausforderungen einer flächendeckenden Einführung der digitalen Lehre an den  
146 Hochschulen zu meistern. Doch der Einsatz Einzelner konnte nicht innerhalb

147 weniger Wochen die an vielen Standorten mangelhafte Infrastruktur, fehlende  
148 didaktische Kenntnisse im eLearning-Bereich und unterbesetzte Rechenzentren  
149 ausgleichen.

150 Der fzs hat dementsprechend klar die Position vertreten, dass in einem Semester,  
151 in dem die Lehre nicht auf dem Niveau der vorherigen sein kann, von Studierenden  
152 nicht erwartet werden kann, die Leistung auf dem üblicherweise erwarteten Niveau  
153 zu erbringen. Der Verband hat außerdem öffentlich auf die Chancenungleichheit  
154 und die Vernachlässigung des Datenschutzes (insbesondere bei Online-Prüfungen)  
155 im Digitalsemester hingewiesen, unter anderem mehrfach in Interviews mit dem  
156 Deutschlandfunk, in Webinaren und Online-Diskussionen, sowie in Gastbeiträgen  
157 für das Hochschulforum Digitalisierung und das MünchnerUni Magazin.

158 Des Weiteren wurde ein Livestream zum Digitalsemester mit zwei  
159 Gründungsmitgliedern des StudIP e.V. auf Facebook durchgeführt.

## 160 **Strukturentwicklung**

### 161 **Mitgliederentwicklung**

162 Der Verband ist in den letzten Jahren relativ stetig gewachsen und wird mit dem  
163 Beitritt der Universität zu Köln sicherlich eine Größe erreichen, wie sie kaum  
164 ein\*e Verbandsaktive\*r erlebt haben dürfte. Außerdem sind die Universität  
165 Hildesheim und die Hochschule Zittau-Görlitz beigetreten. Herzlich Willkommen!  
166

167 Leider hat sich die Studierendenschaft der Otto-von-Guericke-Universität  
168 Magdeburg dazu entschieden, aus dem Verband auszutreten. Die Gründe hierfür sind  
169 uns nicht bekannt. Da dort zwischen dem Austritt und dem jetzigen Zeitpunkt  
170 Hochschulwahlen stattfanden, werden wir uns zur aktuellen Situation dort  
171 informieren und euch auf dem Laufenden halten. Weitere Austritte mussten wir  
172 glücklicherweise nicht verzeichnen.

### 173 **Weiterentwicklung des Verbandes**

174 Der Verband verfügt mit seiner gewachsenen Mitgliederzahl auch über einen  
175 gewachsenen Haushalt. Uns ist wichtig, dass dies nicht zu willkürlichen  
176 Mehrausgaben oder einem langsam anwachsenden Überschuss führt, sondern für eine  
177 strategische Weiterentwicklung des Verbandes genutzt wird. Daher haben wir ein  
178 Konzept für ein Referent\*innensystem ausgearbeitet, wodurch die inhaltliche  
179 Arbeit des Verbandes gestärkt und auf eine breitere Basis gestellt werden kann.  
180 Die Referent\*innen sollen gewissermaßen eine "Zwischenstufe" bieten zwischen den  
181 Ausschüssen, die vollständig ehrenamtlich und daher nur beschränkt verfügbar  
182 sind, und dem Vorstand, für den zu kandidieren für viele ein Sprung ins kalte  
183 Wasser ist. Ein weiterer Kostenpunkt, den wir für essentiell für die  
184 Weiterentwicklung des Verbands halten, ist das bereits oben erwähnte WeChange  
185 als Dateiablagensystem mit vielen weiteren Funktionen, von Umfragen bis zu Chats  
186 und Pads.

## 187 **Bildungsarbeit des Verbandes**

188 Die Bildungsarbeit des Verbandes beruht normalerweise zu einem erheblichen Teil  
189 auf Wochenendseminaren, die durch das Bundesministerium für Bildung und  
190 Forschung gefördert werden. Angesichts der derzeitigen Situation haben wir  
191 jedoch auch digitale Formate ausprobiert. So haben wir einige Livestreams  
192 veranstaltet, die auch auf unserer Website abrufbar sind. Zu Gast waren dort  
193 neben Student\*innenvertreter\*innen auch der Präsident der  
194 Hochschulrektorenkonferenz ebenso wie die Vizepräsidentin des DAAD und  
195 Vertreter\*innen von StudIP. Die Livestreams hatten zwar keine besonders hohen  
196 Besucher\*innenzahl, könnten aber in Zukunft noch langfristiger beworben werden  
197 und andere Akteur\*innen besser einbinden, sodass sie durchaus zu wiederholen  
198 wären. Der Versuch, verschiedene Gruppen in der politischen Bildung durch einen  
199 gemeinsamen Veranstaltungskalender miteinander zu vernetzen, war leider wenig  
200 erfolgreich. Hier zeigt sich, dass zur Digitalisierung nicht einfach nur  
201 technische Lösungen gefunden werden müssen. Gerade auch die Vernetzungsarbeit  
202 wird hier in Zukunft eine wichtige Aufgabe sein, um das gesamte Potenzial  
203 digitaler Veranstaltungen auszuschöpfen. Zu den Veranstaltungen in diesem  
204 Semester gehörten mehrere Onlinediskussionen, ein Onlineseminar mit dem Mideast  
205 Freedom Forum Berlin zum Nahostkonflikt und die Veranstaltungen im Rahmen des  
206 festival contre le racisme.

## 207 **Festival contre le racisme (fclr)**

208 Nachdem sich abzeichnete, dass der Aktionszeitraum des fclr im Juni 2020 nicht  
209 wie geplant stattfinden können würde, begannen im April die Planungen für ein  
210 Online fclr in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband ausländischer Studierender  
211 (BAS). Mit zahlreichen lokalen Organisator\*innen wurde die Veranstaltung vom  
212 22.-27. Juni durchgeführt. Vielen Dank noch einmal an alle, die dabei waren und  
213 das abwechslungsreiche Programm möglich gemacht haben! Das Programm könnt ihr  
214 auf unserer neuen Kampagnenseite ansehen: [https://www.contre-le-](https://www.contre-le-racisme.de/ort/online-festival/)  
215 [racisme.de/ort/online-festival/](https://www.contre-le-racisme.de/ort/online-festival/) Einige Beiträge sind auch jetzt noch auf YouTube  
216 verfügbar.

217 Außerdem hat der Verband im Mai die Koordination für das fclr neu ausgeschrieben  
218 und wir freuen uns sehr, dass die Stelle seit August neu besetzt ist.

# **Bericht**

## **Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Ausschuss der Student\*innenschaften

**Titel:** Ausschuss der Student\*innenschaften

1 63. AS-Bericht für die MV

2 Der AS hat sich in der letzten Legislatur zunächst mit seinen alltäglichen  
3 Aufgaben und Formalia beschäftigt. Wir haben über die Anträge diskutiert und  
4 abgestimmt, welche uns von der letzten Mitgliederversammlung zugewiesen wurden,  
5 sowie ein paar Anträge, die danach an den AS gestellt wurden und Bewerber\*innen  
6 wurden in Ausschüsse gewählt. Wir haben uns zusätzlich mit dem Antrag zur  
7 Enthebung des fgp-Ausschusses (teilweise sehr intensiv), der IYSSE und der fzs-  
8 wechange-Instanz beschäftigt.

9 Der AK "Binarität im fzs auflösen" wurde gegründet. Wir haben erkannt, dass im  
10 fzs eine Anlaufstelle für Konflikte genereller Art benötigt wird, da der AS dies  
11 nicht als seine Aufgabe sieht und sich nicht in der Lage sieht, immer produktiv  
12 zu einer Konfliktlösung durch die vielen verschiedenen Meinungen zu gelangen.

13 Wir haben dieses Semester mit fünf digitalen Sitzungen und vier  
14 Telefonkonferenzen recht häufig getagt, Wir waren immer beschlussfähig und in  
15 der Regel mit mindestens 6 Strukturen quotiert anwesend. Zwischen den Sitzungen  
16 haben wir die Telefonkonferenzen zur Absprache über die inhaltliche Arbeit,  
17 teilweise auch zur Sitzungsvorbereitung genutzt.

## 18 **Anträge**

19 Von der 63. Mitgliederversammlung wurden uns folgende Anträge zur Bearbeitung  
20 übergeben, welche hier mit dem jeweiligen Ergebnis aufgelistet sind. Bei der  
21 Bearbeitung der Anträge standen wir nach Möglichkeit mit den Antragsteller\*innen  
22 in Kontakt.

23 **++63 I-A2: GEGEN JEDE QUEERFEINDLICHKEIT**

24 Mit einer Ergänzung bezüglich der Diskriminierungserfahrungen wurde der Antrag  
25 angenommen.

26 **++63 I-A3: Positionspapier zur Weiterentwicklung des Akkreditierungswesens**  
27 **(Ausschuss Studienreform)**

28 Der Antrag wurde mit ein paar Änderungen und in Rücksprache mit den  
29 Antragssteller\*innen angenommen.

30 **++63 I-A4: Bildungsticket (Leipzig)**

31 Der Antrag wurde mit ein paar Änderungen und in Rücksprache mit den  
32 Antragssteller\*innen angenommen.

33 **++63 I-A5: Quo Vadis europäische Universität? (Ausschuss Internationales)**

34 Der Antrag wurde mit ein paar Änderungen und in Rücksprache mit den  
35 Antragssteller\*innen angenommen.

36 **++63 I-A6: EUROPE RESPECT HUMAN RIGHTS NOW! (Würzburg)**

37 Der Antrag wurde angenommen.

38 **++63 I-A7: Solidarisierung mit alternativen Wohnraumkonzepten (Lüneburg)**

39 Der Antrag wurde mit Änderungen angenommen.

40 **++63 I-A8: DIGITALISIERUNG AN HOCHSCHULEN - keine analogen Hochschulen in einer**  
41 **digitalen Welt (Ausschuss Studienreform)**

42 Der Antrag wurde mit Änderungen und in Absprache mit den Antragssteller\*innen  
43 angenommen.

44 **++63 I-A11: Never Again. Right now. (Ausschuss Internationales)**

45 Der Antrag wurde mit Änderungen und in Absprache mit den Antragssteller\*innen  
46 angenommen.

47 **Beschlüsse**

48 Während der Legislatur wurde ein Antrag gestellt, den gesamten Ausschuss fgp zu



49 entheben. Nach langen, ausgiebigen und kontroversen Diskussionen und unter  
50 Beachtung der Datenschutzgrundverordnung wurde der Antrag nicht angenommen, da  
51 die benötigte Zwei-Drittel-Mehrheit nicht erreicht wurde. Daraufhin ist der  
52 Ausschuss geschlossen zurückgetreten. Danach wurde der Antrag weiterhin aufrecht  
53 erhalten und abgelehnt

54 Es wurde auch beschlossen, dass der fzs eine eigene wechange-Instanz mietet, der  
55 Dienst wird auch Mitgliedsstudiums\*schaften zur Verfügung stehen.

## 56 **Wahlen**

57 Birte Spekker (AStA Uni Osnabrück), Katharina Corleis (AStA Uni Oldenburg),  
58 Mirjam Hannah Steinmetz (AStA Uni Oldenburg), Benjamin Heckwolf (Evangelische  
59 Hochschule Darmstadt) und Andreas Bauer (VS Hochschule Mannheim) wurden in den  
60 Ausschuss VSPM gewählt.

61 Leonie Holdik und Kevin Kunze wurden in den Ausschuss  
62 Hochschulfinanzierung/Hochschulstruktur gewählt.

63 Die Hochschule Zittau-Görlitz und die Universität Hildesheim wurden in den fzs  
64 aufgenommen. Außerdem wurde die Universität Köln in den fzs als  
65 Schnuppermitglied ab dem 1.10.2020 aufgenommen.

## 66 **Sonstiges**

67 Der AS war konfrontiert mit dem strukturellen Problem, das Wissenshierarchien  
68 und damit verbunden dominantes Redeverhalten darstellen. Es gab zwar mehrere,  
69 sehr schöne Angebote seitens des Vorstandes, sich zu informieren in Form von  
70 kleinen Vorträgen, allerdings wurde damit das Problem nicht gnz gelöst, denn es  
71 gab immer noch einige Menschen, die zu wenig informiert waren; auch darüber was  
72 eventuell in den vergangenen Legislaturen geschehen ist.

73 Es kam die Idee auf, eine sogenannte Taskforce "Gemeinsam statt Gegeneinander"  
74 zu gründen. Wir empfehlen dem nächsten AS aufgrund fehlender Zeit unsererseits,  
75 sich damit auseinanderzusetzen und sich ein Konzept zu überlegen.

# **Bericht**

## **Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Ausschuss Studienreform

**Titel:** Ausschuss Studienreform

1 Wie die meisten, waren auch wir mit den Folgen der Corona-Pandemie beschäftigt.  
2 Zu Beginn des Semesters gab es regelmäßige Treffen, die dann jedoch immer weiter  
3 abnahmen, da die Mitglieder des Ausschuss anderweitig sehr viel zu tun hatten.

4 Inhaltlich beschäftigten wir uns mit den Auswirkungen von Corona auf die Lehre.  
5 Es wurde eine Link-Sammlung zu E-Learning und E-Teaching  
6 erstellt(<https://www.fzs.de/2020/04/13/linksammlung-elearning-und-eteaching/> ).  
7 Zudem konnte der von der letzten MV verschobene Antrag zur Digitalisierung an  
8 Hochschulen um einen Absatz zu Prüfungen im Zusammenhang mit der Pandemie  
9 erweitert werden.

10 Neben dem inhaltlichen Austausch über die Auswirkungen von Corona haben  
11 Mitglieder des Ausschusses auch einen Beitrag in einer Veröffentlichung des BdWi  
12 geschrieben. Vielen Dank an Nora, Philipp und Julius dafür!

13 Für die kommende Amtszeit werden dringend neue Mitglieder gesucht, da alte  
14 Mitglieder sich aufgrund anderer Verpflichtungen aus dem Ausschuss zurückziehen.

15 Zusammenfassung der Inhaltlichen Arbeit:  
16 <https://i.pinimg.com/originals/10/7a/97/107a97ca5bd4a571edcebec54a66fc32.jpg>

# Bericht

## Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** Ausschuss Internationales

**Titel:** Ausschuss Internationales

1 Unsere Arbeit seit der letzten MV Ende Februar/Anfang März ist entscheidend  
2 durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt gewesen. Die Kapazitäten der  
3 Ausschussmitglieder waren im Monat nach dem Ausbruch hauptsächlich anderweitig  
4 z.B. in den lokalen Studierendenschaften oder den bundesweiten Bündnisstrukturen  
5 gebunden.

6 Alle geplanten physischen Treffen wurden abgesagt: Das TOPICS-Vernetzungstreffen  
7 in Wien genauso wie das Board Meeting der European Students Union (ESU) in  
8 Kroatien. Aufgrund von juristischen Sonderregelungen in Brüssel konnte die  
9 Arbeit von ESU durch ein digitales Board Meeting sichergestellt werden. Leonie  
10 Ackermann nahm für den fzs an dem digitalen Board Meeting teil. Unter anderem  
11 wurde dort beschlossen das aktuelle Executive Committee von ESU für ein weiteres  
12 halbes Jahr im Amt zu belassen und Anpassungen im Arbeitsprogramm vorgenommen.  
13 Inwiefern das nächste Board Meeting stattfinden kann, ist weiter unklar.

14 Auf Grund der Ausnahmesituation fand die sonstige internationale Arbeit nur  
15 äußerst eingeschränkt statt. Unsere einzigen Berührungspunkte mit der  
16 internationalen Hochschulpolitik waren Online-Meetings einerseits im Rahmen von  
17 TOPICS und andererseits im Rahmen der European University Alliances. Als Teil  
18 von TOPICS erarbeiten wir zusammen mit den anderen Mitgliedsstudierendenschaften  
19 ein neues Manifest und versuchen die Zeit der relativen internationalen  
20 Funkstille zu nutzen, um unsere internen Strukturen zu optimieren und zu  
21 aktualisieren. Das Manifest wird der MV zum frühest möglichen Zeitpunkt zur  
22 Beschlussfassung vorgelegt.

23 Die Vernetzung innerhalb der deutschen European University Alliances läuft  
24 ziemlich gut, der DAAD wird eigenständig dafür Strukturen entwickeln. Nebenher  
25 versuchen die EUAs mit wechselndem Erfolg studentische demokratische Strukturen

26 zu etablieren. Die für Juni geplante Bologna-Minister\*innen-Konferenz wurde in  
27 den November verschoben, dementsprechend entfiel die kritische Begleitung  
28 dieser.

29 Wir hoffen, dass wir im Laufe des nächsten Jahres mit erneuerten Strukturen  
30 wieder in den Regelbetrieb starten können.

# **Bericht**

## **Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Ausschuss Politische Bildung

**Titel:** Ausschuss Politische Bildung

1 Seit der 63. Mitgliederversammlung in Bamberg ist die Arbeit im Ausschuss  
2 Politische Bildung durch die Corona-Pandemie geprägt. Durch regionalen Fokus  
3 der hochschulpolitischen Arbeit oder eigene Situationen sind bei vielen Personen  
4 aus dem Ausschuss kaum Kapazitäten für Ausschussarbeit vorhanden gewesen.

### **5 Strukturelles**

6 Wir haben unregelmäßig Telefon-/Videokonferenzen abgehalten, bei denen wir  
7 nicht immer quotiert waren. Insgesamt waren es sieben.

8 Im Lockdown haben wir über ein mehrtägiges, intensives Videokonferenzformat  
9 gesprochen, um eine Präsenzsitzung zu ersetzen. Dies ist nicht realisiert  
10 worden. Deswegen haben wir uns erst zum Schluss der Legislatur bei unserer  
11 einzigen Sitzung (in Präsenz) wiedergesehen.

12 Ansonsten haben wir eine Ausschuss-interne Arbeitsaufteilung in Arbeitsgruppen  
13 angestrebt und umgesetzt, sodass alle interessengeleitet im Rahmen ihrer  
14 Kapazitäten mitwirken können. Die Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit der  
15 Herbstakademie des Bund demokratischer Wissenschaftler\*innen (BdWi), der  
16 Deutsch-Israelischen Studierendenkonferenz und der vom Ausschuss betreuten  
17 Kampagne Never Again.

### **18 Seminare**

19 Es hat keine von uns selbst- oder mitorganisierte Bildungsveranstaltung in  
20 Präsenz stattgefunden. Es fand jedoch ein Wochenend-Seminar als Online-Format  
21 statt, dass mit dem Mideast Freedom Forum Berlin am 24. und 25. Juli

22 durchgeführt wurde: „Die israelische Demokratie und der Nahostkonflikt“.  
23 Unsere Erfahrung dieses Formates war ernüchternd, da anscheinend die  
24 Verbindlichkeit von Online-Seminaren deutlich geringer ist.

## 25 **Inhaltlich**

26 Wir wollten uns während Sitzungen eigentlich mit einer Professionalisierung,  
27 ergo auch Wissenssicherung, der politischen Bildungsarbeit im Verband  
28 beschäftigen. Dies hat nun leider nicht stattgefunden, da wir der Auffassung  
29 sind, dass es intensive Diskussionen in Präsenz benötigt, um dem Thema gerecht  
30 zu werden. Während unserer Sitzung im August haben wir uns mit dem Winterkongress  
31 (Wiko) befasst. Ebenfalls lag uns am Herzen, einen Teil zum Arbeitsprogramm für  
32 das nächste Jahr beizutragen, der auch Themen umfasst, denen wir uns  
33 ursprünglich in dieser Legislatur widmen wollten.

34 Die Herbstakademie des BdWi ist durch die pandemische Situation auf den November  
35 (26.-29.11.2020) verschoben worden und steht im Zeichen von Corona: „Nach der  
36 Krise - Vor der Krise? Die Coronapandemie und ihre Folgen für Gesellschaft und  
37 Hochschule“. Diese soll gemäß derzeitiger Planung in Präsenz in Werftpfuhl  
38 stattfinden. Die Planungen liegen im Zeitplan. Wir haben angestoßen, dass ein  
39 Call for Papers verbreitet wurde, um junge Menschen aus dem Wissenschaftsbetrieb  
40 zu supporten. Wie vielleicht einige bereits gesehen haben, wird die mehrtägige  
41 Tagung bereits beworben.

42 In der Planung der Deutsch-Israelischen Studierendenkonferenz (DISK) sind neben  
43 dem fzs auch die Jüdische Studierendunion (JSUD) und das Junge Forum der  
44 Deutsch-Israelischen Gesellschaft (JuFo DIG) involviert. Anfänglich motiviert,  
45 hat hier die Coronavirus bedingte Planungsunsicherheit dazu geführt, die für  
46 diesen November angesetzte Konferenz bis auf Weiteres zu verschieben. Bis jetzt  
47 wurden ausführliche Diskussionen zum Themenschwerpunkt geführt. Ergebnis war,  
48 dass die nächste DISK sich damit beschäftigen soll, welche Möglichkeiten  
49 vorhanden sind, um die bereits vielfach unterstützte Resolution in die Lehre zu  
50 tragen.

51 Im Rahmen der Kampagne haben wir uns kapazitär dazu entschieden, dass wir einen  
52 Kalender auf der Homepage einrichten, über den wir politische  
53 Bildungsveranstaltungen anderer Strukturen bewerben. Neben diesem Kalender ist  
54 der Winterkongress Teil der Kampagne. Wir haben die Themensetzung während  
55 unserer Sitzung festgelegt: Konservatismus als Einfallstor autoritärer und  
56 anti-emanzipatorischer Politik. Ebenfalls haben wir angesichts des bis zum WiKo  
57 absehbar, nicht überwundenen Einfluss von Corona über ein neues Konzept des  
58 Kongresses gesprochen, welches auf regionalen Teilnehmer\*innen und engerer  
59 Zusammenarbeit mit lokalen Strukturen abzielt. Eine Entscheidung hierzu steht  
60 aber noch aus.

# Bericht

## Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** Ausschuss Verfasste Student\*innenschaft/Politisches Mandat

**Titel:** Ausschuss Verfasste  
Student\*innenschaft/Politisches Mandat

1 Nachdem der Ausschuss - wie auf der letzten Mitgliederversammlung berichtet -  
2 leider länger nicht arbeits- und beschlussfähig war, da er nicht gemäß  
3 Satzung (§ 29 II) quotiert besetzt war, konnten im Mai und Juni weitere  
4 Mitglieder vom AS nachgewählt werden.

5 Aufgrund der gegebenen Umstände konnten wir noch keine Präsenzsitzung machen,  
6 haben aber seit Mai einige Video- und Telefonkonferenzen gemacht. Zu Beginn  
7 haben wir uns grundlegendes Wissen angeeignet, wobei wir unter anderem von einem  
8 super Vortrag vom betreuenden Vorstandsmitglied und auch den Erfahrungsberichten  
9 von ehemaligen Ausschussmitgliedern profitieren konnten.

10 Im Juni haben wir mit einer Umfrage bei den Mitgliedstudischaften abgefragt, wie  
11 ihre Erfahrungen im "Corona-Semester" sind. Die Fragen waren sehr offen  
12 gestellt, sodass beispielsweise Eindrücke zur Gremienarbeit in der  
13 studentischen und akademischen Selbstverwaltung, anstehenden Wahlen,  
14 studentischer Partizipation, digitaler Lehre, Unterstützung von Student\*innen  
15 von Hochschulen und Studiwerken abgefragt wurden. Die Ergebnisse bilden  
16 insgesamt ein sehr breites Bild an Erfahrungen an den verschiedenen Standorten  
17 ab. Näheres zur Auswertung einiger der Fragen könnt ihr in drei Beiträgen auf  
18 der Website nachlesen:

19 • Corona Taskforces und studentische Beteiligung  
20 [www.fzs.de/2020/07/09/corona-taskforces-und-studentische-beteiligung/](http://www.fzs.de/2020/07/09/corona-taskforces-und-studentische-beteiligung/)

21 • Wahlen und Amtszeiten während Corona [www.fzs.de/2020/09/01/wahlen-und-amszeiten-waehrend-corona/](http://www.fzs.de/2020/09/01/wahlen-und-amszeiten-waehrend-corona/)  
22

23  
24

- Studentische Sitzungen während Corona [www.fzs.de/2020/08/19/studentische-sitzungen-waehrend-corona/](http://www.fzs.de/2020/08/19/studentische-sitzungen-waehrend-corona/)



**B8**

# **Bericht**

## **Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Ausschuss Hochschulfinanzierung und Struktur

**Titel:** **Hochschulfinanzierung und Struktur**

1 Im Sommersemester 2020 gab es aufgrund der Corona-Pandemie keine  
2 Präsenzsitzungen und auch nur wenige Telefonate.

3 Stattdessen hat sich der Ausschuss weiter in den Aufbau der Stiftung "Innovation  
4 in der Hochschullehre" eingebracht. So war er u.a. bei den Auswahlgesprächen  
5 für den bei der Stiftung für Wissenschaft zuständigen Vorstand beteiligt.  
6 Außerdem wurde mit der Ausarbeitung eines Readers zum Thema  
7 Hochschulfinanzierung begonnen, welcher jedoch nicht abgeschlossen werden  
8 konnte.

**B9**

# **Bericht**

## **Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Ausschuss Sozialpolitik

**Titel:** Sozialpolitik

1 Im vergangenen Semester war der Ausschuss Sozialpolitik nicht arbeitsfähig.  
2 Zeitweilig schien es, als würde der Ausschuss sich erholen und sogar neue  
3 Mitglieder gewinnen. Aufgrund persönlicher Umstände und mangels Zeit konnte  
4 die Arbeit jedoch nicht fortgeführt werden. Corona tat sein übriges dazu.

# **Bericht**

## **Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Maike (Ausschuss Finanzen)

**Titel:** Ausschuss Finanzen

1 Der Ausschuss hat sich in der Amtsperiode dreimal getroffen und mehrere  
2 Telefonkonferenzen gehabt. Vor allem haben wir im ersten Halbjahr uns mit der  
3 Aufstellung des Nachtragshaushaltes beschäftigt und haben geplant, wie wir die  
4 Übersicht über Gelder im Verband für Verbandsaktive erreichen können. In der  
5 zweiten Amtsperiode kam und bei der Weiterarbeit an diesem Vorhaben Corona  
6 dazwischen, weswegen wir es nur einmal schafften eine Ein-Tages-Sitzung  
7 durchzuführen und in aller schnelle (aber gewissenhaft;) mit den  
8 Vorstandsmitglied Sebastian den Haushalt aufzustellen.

9 Als Arbeitsprogramm für das kommende Semester haben wir uns vorgenommen, dass  
10 wir uns mit der Übersichtlichkeit des Haushaltes auseinandersetzen möchten.  
11 Bspw. wie die Verständlichkeit des Haushaltes für Verbandsaktive und  
12 Mitgliedsstrukturen erhöht werden kann. Dann wollen wir uns mit den  
13 Finanzierungsmodellen von Seminaren auseinandersetzen und wollen uns mit dem  
14 Thema Gender Budgeting im Verband beschäftigen. Die Liste an Themen ist bewusst  
15 kurzgefasst, um realistisch zu bleiben. Welche Aspekte genau beleuchtet werden  
16 sollen, steht noch nicht fest. Was bedeutet, dass wir auch über neue  
17 Mitstreiter\*innen freuen und dankbar für Anregungen zu den Themen sind.

# **Bericht**

## **Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Lukas Gliem (AK "Binarität im fzs auflösen")

**Titel:** AK "Binarität im fzs auflösen"

1 Seitdem der AK "Binarität im fzs auflösen" in's Leben gerufen wurde, fanden  
2 lediglich 2 kurze digitale Treffen statt. Wir haben uns über die Ziele und  
3 Aufgaben des AK und einen groben Zeitplan verständigt.

4 Unsere Ziele beinhalten die Ausarbeitung verschiedener Konzepte, um die  
5 geschlechtliche Binarität zu verringern und die Sichtbarkeit von nicht-  
6 binären, genderqueeren und anderen, nicht der binären Normativität  
7 entsprechenden Geschlechtern zu erhöhen. Erstes Ziel sind dabei die Satzungen,  
8 Ordnungen und Dokumente des fzs. Längerfristig könnten außerdem für  
9 Studenschaften u.Ä. Handreichungen und Leitfäden erstellt werden, um sie in  
10 einem möglichen Umstellungsprozess zu begleiten.

11 Uns ist wichtig zu betonen, dass wir Diskriminierungsformen nicht  
12 hierarchisieren wollen. Um die Einbindung verschiedener Perspektiven, Meinungen  
13 und vor allem die Mitarbeit betroffener Personen zu ermöglichen, wollen wir vor  
14 der nächsten MV ein möglichst breites Beteiligungsverfahren erarbeiten und  
15 durchführen.

16 Unser Zeitplan beinhaltet derzeit vorerst die Konsolidierung als Arbeitskreis  
17 und das Erstellen eines Beteiligungskonzeptes. Dieses soll letztendlich in einem  
18 offenen Plenum Ende des Jahres münden, auf dem ein fertiger Antrag für die  
19 Winter-MV 2021 entstehen soll. Wir hoffen, durch kurze, prägnante Inputs das  
20 Verständnis der Satzungen und Ordnungen zu erhöhen und durch den  
21 bestmöglichen Abbau von Wissenshierarchien ermöglichen, dass so viele Menschen  
22 wie möglich teilnehmen können.

# **Bericht**

## **Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.**

**Initiator\*innen:** Marvin Bielicki

**Titel:** Bericht Marvin Bielicki

1 Liebe Mitgliederversammlung (MV),

2 wie wahrscheinlich jede andere auch war diese Amtsperiode geprägt von  
3 Konflikten, Intrigen und Gruppenzusammenhalt (oder wie es in Niederbayern heißt:  
4 Spezlwirtschaft). Auch Beobachtungen dazu sind meiner Auffassung nach Teil des  
5 Berichts. Um jedoch nicht das Gefühl zu geben, sich in uralte Konflikte  
6 einarbeiten zu müssen, habe ich den Bericht in zwei Teilen formuliert. Der erste  
7 Teil soll einen allgemeinen Überblick in die Arbeit geben, der letzte Teil  
8 Beobachtungen und Bewertungen darlegen.

9 Im Übrigen möchte ich eine allgemeine Contentnote aussprechen bezüglich dieses  
10 Textes. Ich persönlich weiß nicht genau, was alles hierin bestimmte Reaktionen  
11 auslösen kann und möchte sie auch nicht aussprechen. Zumindest hier nicht. Aber  
12 es handelt sich um einen Bericht über Antidiskriminierungsarbeit. Wäre er  
13 positiv, wüssten wir alle davon, denn dann wäre die Gesellschaft als solche  
14 diskriminierungsfrei. Es werden also Vorfälle, Diskriminierungen, Übergriffe und  
15 andere in diesem Kontext stehende Ereignisse angesprochen. Daher die  
16 Contentnote.

### 17 **Erster Teil**

18 Ich habe anfangs überlegt, jeden einzelnen, mir bekannten vereinsöffentlichen  
19 Vorfall darzustellen. Allerdings ist mir beim Schreiben aufgefallen, dass es  
20 viel zu viel in Details gehen würde, viel zu viel an Text wäre und ich leider  
21 auch nicht wirklich den Eindruck habe, dass sich dadurch etwas ändern würde. Ich  
22 habe mich daher dazu entschieden, kurz stichpunktartig alles darzulegen, was  
23 passierte. Dies dient einerseits der Lesbarkeit und dem Überblick und soll  
24 andererseits auch in etwa die Wertschätzung widerspiegeln, mit der der Verband

25 als solcher diese Konflikte behandelte.  
26 Bezüglich der anderen Aufgaben, insbesondere hinsichtlich Besuchen von  
27 Veranstaltungen und Weiterentwicklung der Ordnungen: Ich persönlich habe eine  
28 Sitzung des Ausschusses der Student\*innenschaften (AS), eine Ausschusssitzung,  
29 die letzte Mitgliederversammlung (MV) sowie den Winterkongress in meiner  
30 Eigenschaft als Antidiskriminierungsbeauftragte\_r besucht. Das Ergebnis der  
31 „Weiterentwicklung der Ordnungen“ seht ihr in meinen Anträgen, die vor allem aus  
32 dem Eindruck der letzten Monate heraus entstanden.

33 Nun zum eigentlichen Bericht.

34 • Von den insgesamt acht Bewerber\_innen für das Antidiskriminierungsteam  
35 haben in der ersten Phase 5/6 ihre Bewerbungen zurückgezogen und in der  
36 zweiten Phase wurden 2/3 Personen ihres Amtes wegen Pflichtverletzungen im  
37 Amt enthoben. Gekennzeichnet wurde dies durch zahlreiche Konflikte, in  
38 deren Prozessen nicht wirklich Kommunikation und Aufeinander-Eingehen  
39 stattfanden.

40 • Bereits während des Wahlprozesses kam es zu einem Mailaustausch, in dem  
41 diskriminierende Äußerungen getätigt wurden, was wiederum einen heftigen  
42 Streit über die Interpretierung von Erfahrungen und die Geltung von  
43 Deutungshoheit entfachte.

44 • Auf Veranstaltungen wurden allgemeine Fragen wie Deutungshoheit und  
45 Anspruch auf Erfahrungen hinterfragt. Auf dem Winterkongress wurde  
46 Teilnehmenden aus deutlich marginalisierten Gruppen das Recht genommen,  
47 sich diskriminiert zu fühlen. Die Aufstellung von Gesprächsregeln, eine  
48 Besprechung (intern wie extern) und eine regelmäßige Vorstellung fanden  
49 nicht statt. Auch die Stimmung generell wurde von allen Seiten als  
50 unangenehm, übergriffig, unterdrückend und alles andere als offen  
51 beschrieben. Unmittelbar angesprochen, offen kritisiert oder etwas daran  
52 geändert wurde nichts.

53 • Auch in einem weiteren Kontext sprachen die beteiligten  
54 Antidiskriminierungsbeauftragten (hier, wie auch im Folgenden geht es um  
55 die eingangs genannten 2/3 - später enthobenen - Beauftragten)  
56 Deutungshoheit ab, machten eine Hierarchisierung von  
57 Diskriminierungserfahrungen auf und sprachen Identitäten und ein Recht auf  
58 Betroffenheit ab. Auf Kritik daran reagierten sie mit Gegenvorwürfen. Als  
59 der AS diesen Konflikt vorgelegt bekam (von ebenjenen Beauftragten), zog  
60 er es vor, den Konflikt auf die MV zu vertagen.

61 • Im Vorfeld der MV wurden von einem Ausschuss Anträge zur Einbindung  
62 nichtbinärer Personen in Quoten erarbeitet. Auf Kritik von betroffenen  
63 Personen wurde abweisend und beleidigend reagiert, ein gefordertes  
64 Beteiligungsverfahren nicht nur abgelehnt, sondern als zu aufwändig

65 betrachtet und sich mittels Tokenism jeglicher Kritik verwehrt.

- 66 • Auf der MV selbst wurden Gesprächsregeln nicht eingehalten, es wurden  
67 diskriminierende Zermürbungstaktiken angewendet, auf eindeutige,  
68 öffentliche und breite Kritik an solchem Verhalten wurde nicht  
69 eingegangen. Es waren zahlreiche Queerplena nötig und der zweite Tag  
70 endete damit, dass delegierte Mitglieder einer Struktur auf Forderung des  
71 Queerplenums ein Hausverbot ausgesprochen bekamen. Anstatt dieses zu  
72 respektieren, zogen sie die Eskalation vor, machten einen Polizeieinsatz  
73 nötig und verließen den Saal, nicht ohne diesen (wissend um die drohenden  
74 Sanktionen, die der ausrichtenden Studischaft bevorstünden) vollzustickern  
75 und eine Glasflasche mit drappiertem Taschentuch (Molotowcocktailattrappe)  
76 zu hinterlassen.  
77 Laut einer persönlichen Erklärung sollen Teile der Struktur auf die Frage,  
78 warum sie nicht einfach gingen, gesagt haben „wir wollten die Eskalation,  
79 wir wollten das, das wird alles morgen in der TAZ und Jungle World  
80 stehen“.  
81 Auch die besagte Enthebung der ehemaligen zwei anderen Anti-  
82 Diskriminierungs-Beauftragten fand auf der MV auf Forderung des  
83 Queerplenums statt.
- 84 • Der notwendig gewordene (und vom Queerplenum als letzte Konsequenz  
85 geforderte) Polizeieinsatz wird kritisiert, ohne auf die Angst, die  
86 Betroffene spürten und die Situation als Solche, also warum er überhaupt  
87 nötig wurde, einzugehen. Ebenso wenig auf den Fakt, dass Personen die  
88 Polizei riefen, die selbst bereits Opfer von Polizeigewalt waren.
- 89 • Auf einer Ausschusssitzung wurde eine Person, die als Gäst\_in anwesend  
90 war, ohne Mitwissen aufgezeichnet. Eine Aufklärung darüber fand erst im  
91 Nachhinein statt. Auf die von verschiedenen Stellen daran geübte Kritik  
92 und auf Klärungsversuche wurde nicht reagiert. Als der AS eingeschaltet  
93 wurde, reagierte der Ausschuss, jedoch - statt reflektierend - angreifend  
94 und mit stark diskriminierenden Äußerungen. Von „Cancel Culture“,  
95 „Täter\*innen-Opfer-Umkehr“, „Machtmissbrauch“, „Unverständnis“ und  
96 zahlreichen, teilweise schlimmeren Vorwürfen war die Rede. Der AS zog,  
97 trotz Antrag und Debatte, keine Konsequenzen. Die Mitglieder des  
98 Ausschusses traten zurück, jedoch aus Protest gegen die ihrer Meinung nach  
99 unfaire Behandlung und nicht aus Verantwortungsübernahme für ihre  
100 Handlungen.
- 101 • Im Zuge der Debatte wurde das Aufzeichnen zu Protokollzwecken als legal  
102 und unproblematisch dargestellt. Im AS selbst wurde ein Antrag gestellt,  
103 dass der Vorfall nicht gemeldet werden solle, da ansonsten noch viel  
104 schlimmere Dinge zum Vorschein kämen.

105 • Eine Person, die in Bamberg in der Redeleitung teilnahm, wurde nicht in  
106 die Redeleitung der nächsten MV aufgenommen mit der Begründung, dass sie  
107 vorbelastet sei. Andere Mitglieder der Redeleitung wurden hingegen  
108 wiederaufgenommen.

109 • Im Verlauf der Amtszeit gab es mehrere Mediationsanfragen. Lediglich eine  
110 konnte stattfinden, andere scheiterten an mangelndem Willen einzelner  
111 Beteiligter.

112 An dieser Stelle überlasse ich die Bewertung allen Personen einzeln. Nur eines  
113 vorweg. Ich habe bewusst darauf verzichtet, Namen und Strukturen zu nennen.  
114 Sollten jedoch Zweifel gesät werden, insbesondere von denen, die ich hier nicht  
115 namentlich anspreche, bin ich durchaus dazu bereit, Namen und  
116 Kommunikationsverläufe zu veröffentlichen.

## 117 **Zweiter Teil**

118 Auch hier wollte ich zuallererst detailliert alles rauslassen, was mir auf der  
119 Zunge liegt und einfach den ganzen Eintopf an Gefühlen loswerden, den ich mir im  
120 Laufe der Zeit angesammelt habe. Dann ist mir aber eingefallen: wozu eigentlich.  
121 Dieser Verband ist leider viel zu durchzogen von persönlichen Intrigen,  
122 Vorteilsspielen und Eigeninteressen, als dass davon irgendetwas ankommen würde.  
123 Was leider dazu führen musste, dass ich selbst auch nicht frei von Schuld bin  
124 und mitgemacht habe. Ein paar Sachen möchte ich dennoch weitergeben, formuliert  
125 als Fragen und Aussagen, je nachdem, was von Fall zu Fall besser passt.

126 Warum wird ausgerechnet nach einem übergriffigen Vorfall debattiert, ob etwas  
127 nun Deutungshoheit oder Definitionsmacht heißt und so ein Derailing versucht?

128 Warum wird Neutralität immer dann von den Personen gefordert, an denen Kritik  
129 geübt wird? Warum nicht, wenn sie gerade selbst Kritik üben?

130 Warum müssen, wenn Kritik am Verhalten kommt, immer gleich Beleidigungen und  
131 Vorwürfe kommen? Warum haben es einige Personen nötig, dann sofort auf Kampf und  
132 mentale Zerstörung aus zu sein?

133 Warum scheint es unmöglich zu sein, das eigene Verhalten zu reflektieren oder zu  
134 begreifen, dass jeder Mensch nun mal leider diskriminierendes Verhalten zeigen  
135 kann und es auch andere betroffene Gruppen als die eigene oder einige wenige  
136 gibt? Wer ohne Diskriminierung ist, werfe den ersten Stein. Oder wollt ihr mir  
137 allen Ernstes weismachen, dass Alice Weidel nicht frauen- und homofeindlich sein  
138 kann?

139 Es gibt so vieles, was ich sagen möchte, so viele Emotionen, die ich loswerden  
140 möchte. Aber am Ende des Tages bleibt mir nur die Frage, ob davon auch nur ein  
141 Bruchteil ankommen würde. Deshalb belasse ich es bei den Fragen. Was daraus



142 gemacht wird, bleibt den Menschen selbst überlassen.

143 An dieser Stelle auch Folgendes: Es gab trotz allem immer wieder einige Leute,  
144 die den Mund aufgemacht und Sachen nicht hingenommen haben. Diesen Menschen  
145 meinen tiefsten Dank. Bitte macht weiter, denn ihr seid es, die Mut machen,  
146 Kraft geben und zum Weitermachen ermuntern.

147 Abschließen möchte ich mit zwei Zitaten und einer Aussage zur Debatte, ob die  
148 Antidiskriminierungsbeauftragten Geld erhalten sollen. Letzteres zuerst: ja, auf  
149 jeden Fall, und wenn es nur dazu dient, die psychologische Behandlung, die nach  
150 ernster Aufgabenwahrnehmung leider nötig wird zu bezahlen.

151 Und zum Schluss die Zitate:

152 "Until all of us are free, none of us are free".

153 "I don't ask for much, truth be told I'd settle for a life less frightening".